Florian Grundmeier, 6. Deutscher Meister 2014

Welcher deutsche Brieftaubenzüchter kann von sich behaupten, dass er in den Jahren 2011 bis 2014 zweimal zu den besten Züchtern Deutschlands gehörte und zudem insgesamt dreimal als Superstar des Monats bei der Gouden Duif (herausgegeben von der belgischen Fachzeitschrift „De Duif") mit dem Stern ausgezeichnet wurde? Ganz wenige können so eine Bilanz in ihrer Taubenkarriere aufweisen – einer davon ist der junge Sportfreund Florian Grundmeier aus der RV „Hoher Westerwald", angehörig dem Regionalverband 407 „Mittelrhein Südost".

Von Marcel Krause

Besonders beeindruckend ist zudem die Bilanz, dass Florian Grundmeier seit dem Neubeginn im Jungflug 2009 in der neu errichteten Schlaganlage 33 Mal, ohne Verdopplung, gegen durchschnittlich 2.367 Tauben einen ersten Konkurs erzielte. Im Folgenden gibt Florian Einblicke in sein Versorgungssystem, seine Trainingsmethoden, stellt seine Leistungsträger vor und berichtet stolz über seine Erfolge der letzten Jahre. Zudem ist für Florian die Jugendarbeit besonders wichtig, so dass er jugendlichen Züchtern und Anfängern immer mit Rat und Tat zur Seite steht.

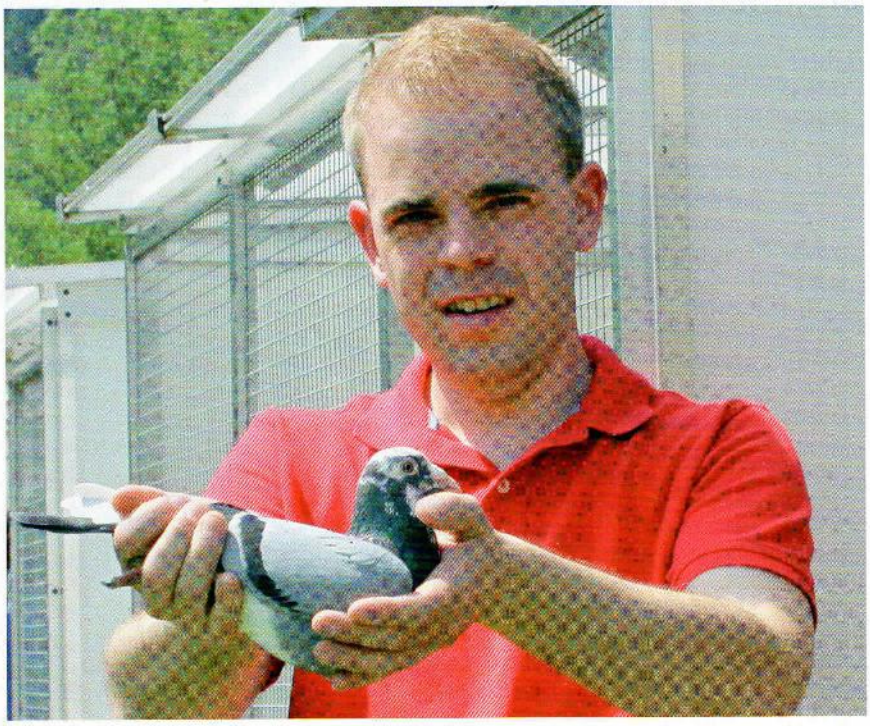
Taubenbegeisterung pur und der Aufbau seiner Mannschaft

Bereits seit Kindertagen ist Florian häufig auf dem Taubenschlag. Damals nahm ihn sein Großvater mit zu den Tauben und legte somit den Grundstein für seine heutige Leidenschaft und seinen Tatendrang bei seinem Hobby. Anfangs reiste Florian in der Schlaggemeinschaft Schlösser-Grundmeier und nahm dort schon erfolgreich an der Reise teil. Sein größter Erfolg war damals die Teilnahme am Nationencup im Jahr 2008 mit der Täubin 09043-06-155, die u.a. einen 1., 1. und 3. Konkurs gegen hohe Taubenzahlen flog.

Ab 2009 reiste Florian alleine und errichtete im Garten einen neuen, komfortablen Taubenschlag. Der Schlag wurde von Friedhelm Cox aus Aldenhoven gebaut und ist mit vielen Raffinessen ausgestattet. Dazu gehören u.a. eine funktionierende Be- und Entlüftung, modernste Witwerzellen mit Motivationshöhlen, Tageslichtlampen mit Dimmerautomaten und vollautomatische Rollläden, mit denen die Schläge abgedunkelt werden können. Zudem sind die Witwerzellen mit Heizsteinen ausgestattet, welche besonders im kühlen Frühjahr die Form der Tauben positiv beeinflussen sollen.

Die Basis für die Erfolge der letzten Jahre wurde mit der Winterzucht 2008/2009 gelegt und eine Erfolgsära somit eingeläutet. Da Florian im Jahr 2009 nur Jungtiere in seinem Schlag hatte, konnte er sich komplett auf die Jungreise fokussieren und für die Jährigenreise 2010 vorbereiten. Besonders die 2009er Mannschaft war an der 5. Deutschen Weitstreckenmeisterschaft im Jahre 2011 maßgeblich beteiligt.

Die Teilnahme am 600 km-Flug ab Amstetten im Jahr 2014 war für Florian eine Premiere. Seit dem Jahr 2010 war dieses erst der zweite 600er, der durchgeführt wurde. Am 600er im Jahre 2010 hat er allerdings nicht teilgenommen, da er damals mit dem 2009er-Jahrgang nur jährige Tauben hatte. Die Wetterverhältnisse haben in den Jahren 2011 bis 2013 nicht mitgespielt und den Start eines 600er-Fluges nicht ermöglicht. Hierfür zeigt Florian vollstes Verständnis, denn schließlich steht das Wohl der Tauben an erster Stelle. Bei dieser Gelegenheit dankt er auch der erfolgreichen Flugleitung, ohne die ein Erreichen



33 Jahre jung und schon einer der erfolgreichsten Züchter auf Verbandsebene: Florian Grundmeier.

Die in Hanglage auf Stelzen gebaute Schlaganlage verfügt über viele moderne Details wie etwa vollautomatische Rollläden.

der Meisterschaften in den letzten Jahren sicherlich nicht möglich gewesen wäre. Der Premieren-Flug war somit in 2014 und zugleich der wichtigste Flug in der jungen Züchterkarriere von Florian. Sollte der 600er erfolgreich gestaltet werden, war ihm eine Platzierung in den Top 10 der Deutschen Verbandsmeisterschaft nicht mehr zu nehmen. Somit war die Anspannung besonders groß. Ich war damals selber bei Florian vor Ort, und man merkte die angespannte Atmosphäre am 25. Juli – dem Tag des Finalflugs ab Amstetten – ehe um 12:41 Uhr der 0666-11-1075 (2. Konkurs) hoch aus dem Südosten kam und erste Erleichterung brachte. Der erste Benannte für die Verbandsmeisterschaft und für die Goldmedaille war zu Hause. Es dauerte keine 5 Minuten bis der 0666-11-1091 aus derselben Richtung kam und sich Platz 5 in der RV sicherte. Nun fehlte noch ein Zähler für die Verbandsmeisterschaft. Um 13:06 Uhr war es endlich soweit. Die dritte Taube kam, der 0666-13-3518, Florians bester jähriger Vogel im Jahr 2014, war die dritte benannte Taube für die Deutsche Verbandsmeisterschaft und auch die dritte Taube für die Goldmedaille. Dieses Ergebnis bedeutete Platz 6 in der Deutschen Verbandsmeisterschaft und zugleich die Goldmedaille des Deutschen Verbandes.

Bis zu diesem Flug musste sich Florian von einigen Züchtern immer wieder vorhalten lassen, dass seine Tauben auch auf den weiten Flügen einmal ihr Können unter Beweis stellen müssten, wozu sie ja vorher noch keine Möglichkeit hatten. Und dies taten sie schlagkräftig. Auf dem Flug ab Wegscheid, dem 500 km-Flug, hatte Florian mit den Preisen 1., 4., 5., 6. und 10. insgesamt 5 Tauben unter den Top 10 der RV und dies wohlgemerkt von nur 14 gesetzten Tauben. Auf dem Finalflug ab Amstetten konnte er in der RV, wie bereits eingangs erwähnt, mit den Preisen 2 und 5 glänzen.

Versorgung und Fütterung sowie medizinische Versorgung der Tauben

Die Fütterung erfolgt bei Florian so einfach wie möglich. Seit 2012 steht er in sehr gutem Kontakt mit Georg Fröhlingsdorf, ebenfalls ein Spitzenzüchter im Regionalverband 407. Es baute sich ein freundschaftliches Verhältnis auf. Gemeinsam versuchten beide, sich zu verstärken und auszutauschen, unter anderem auch beim Futter. Florian stellte sich für die Saison 2014 auf Anraten von Georg Fröhlingsdorf sein Futter selbst aus folgenden Mischungen zusammen: „Hirn 3" (Versele Laga), „Drapa-WM" (Versele Laga), „Premium Power Profi SO", „Top Energy Nr. 35" und „Premium Power Dynamik Nr. 184". Letztere drei Mischungen kommen aus dem Hause Vanrobaeys. Diese Futtermischungen werden zu gleichen Teilen gemischt und täglich gefüttert, und zwar satt. Bei Bedarf (leichte Flüge) kann das Futter auch mit Paddyreis etwas leichter gemacht und gestreckt werden. Was dann liegen bleibt, bekommen die Jungtauben.

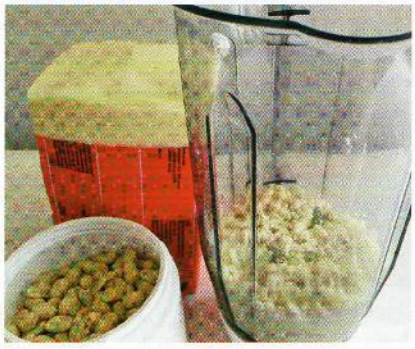
Zusätzlich bekommen die Tauben immer mittags einen Käse-Erdnuss-Mix und zudem bei Bedarf noch Fettfutter, wie Hanf, geschälte Sonnenblumenkerne und Sämereien. Sehr gerne werden auch die drei Produkte von Dr. F. Marien (Mineralpulver, Konditionspulver und Konditionssirup) eingesetzt. Weitere Produkte aus dem Hause Tollisan runden das Versorgungsprogramm ab. Besonders wichtig ist Florian nicht nur die Qualität und Schnelligkeit der Tauben, sondern auch die Qualität des Futters, da gesunde Tauben und eine gute Versorgung erst diese Ergebnisse ermöglichen. Somit kauft Florian z. B. auch die Erdnüsse und die geschälten Son-

Der 0666-11-1075, ein Sohn des Top-Vererbers „576". Der „1075" fliegt bis 2014 insgesamt 32 Preise, davon 16 Preise unter den ersten 100. Im Jahr 2014: 1. Preis ab Neumarkt gegen 2.988 Tauben in der Regionalgruppe, 2. Preis ab Amstetten gegen 325 Tauben (5. gegen 4.606 Tauben im RegV), 3. Preis ab Neumarkt gegen 510 Tauben (10. gegen 2.243 Tauben in der FG), 7. Preis ab Straubing gegen 702 Tauben (48. gegen 13.230 Tauben im RegV).

Der 0666-11-1106, ebenfalls ein Sohn des Top-Vererbers „576". Er fliegt bis 2014 zusammen 31 Preise, darunter den 1., 3., 4., 5., 5., 5., 6., 7., 8. Preis (22 Preise in den Top 100). Dabei ist auch der Sieg auf dem RegV-Flug ab Straubing (437 km) am 28.06.2014 gegen 8.967 Tauben.

nenblume mit dem Standard „Lebensmittelqualität".

Tierärzte seines Vertrauens sind Dr. Fernand Marien und Rene Becker. Von diesen werden die Tauben im Vorfeld der Saison und während der Flugsaison untersucht. Ohne eine gesunde Taube sind keine frühen Preise möglich. Von daher wird auch während der Saison, im regelmäßigen Rhythmus, etwas gegen Trichomonaden, für einen intakten Magen-Darm-Trakt und für freie Atemwege gegeben. „Man weiß ja nie, was die Tauben bei einem Hitzeflug oder bei einer Übernachtung draußen so zu sich nehmen", so Florian gewissenhaft.



Den Käse-Erdnuss-Mix gibt es in der Flugsaison täglich, auch bei den Jungtauben. Pro Taube 2 Gramm Käse und Erdnüsse, kleingemahlen in der Küchenmaschine.

Der Zuchtbestand

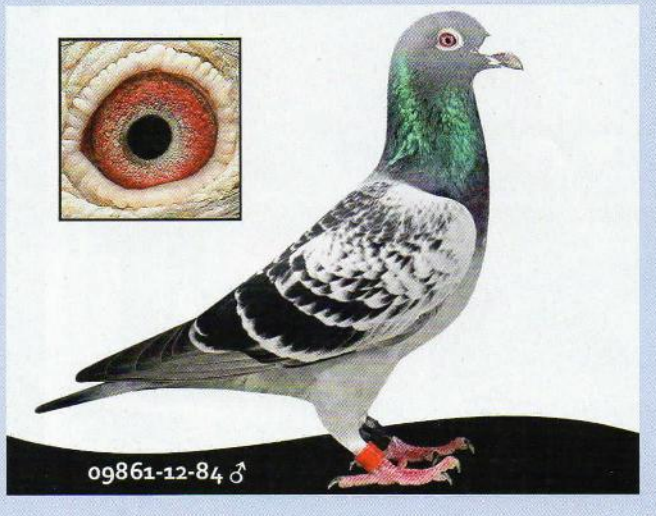
Der heutige Zuchtbestand wurde aufgebaut mit Tauben u.a. von Markus Neeb, Dr. Fernand Marien, Bruno und Bruno Schiefen. In den letzten Jahren sind noch Tauben von Georg Fröhlingsdorf hinzugekommen. Einige besondere Vererber und Flieger:

Der 04087-05-576 ist der beste Zuchtvogel des Schlages. Er kommt vom Schlag Theo und Markus Lecke und zieht sich inzwischen wie ein Roter Faden durch den Bestand. Er stammt väterlicherseits aus einem Bruder des berühmten „Rambo" von Dirk von Dyck und mütterlicherseits aus einer Tochter der „Asduif 160", eine der letzten bekannten As-Tauben des leider viel zu früh verstorbenen belgischen Großmeisters Gummarus Leysen.

- Die 09043-06-155, eine Tochter des „576". 2007: 10 Preise und 926 As-Punkte mit u.a. 1., 1. und 3. Preis. Platz 3 beim Nationen Cup 2008 in Dortmund (Deutschland). Die „155" hat sich aber noch besser in der Zucht bewährt. Fast der ganze heutige Bestand geht auf die „155" zurück.
- Die 0498-09-9086, eine weitere Tochter des „576". 2009 & 2010: 15 Einsätze, 12 Preise und 918,06 As-Punkte mit u.a. dem 14., 42., 56., 67., 73., und 90. Preis. 2011: 29. As-Weibchen auf Bundesebene (10 Preise, 898,23 As-Pkt.), 13/12 Preise mit 977,88 As-Punkten. Gesamt: 24 Preise mit 1.895,94 As-Punkten.
- Der 03318-14-372, ein Sohn des „576": 7. beste Jungtaube der RV Bergisch Gladbach mit 5/5 Preisen, 419,91 As-Punkten und 3., 7., 34., 65., 115. Preis. Den 372 hat Georg Fröhlingsdorf als Ei von Florian bekommen. Vater ist der Top-Vererber „576", hier in einer Gemeinschaftszucht gepaart an die Fröhlingsdorf-Täubin 03318-06-551 (in 3 Jahren über 3.000 As-Pkt. mit 3 x 1. Konkurs).
- Zwei weitere Söhne des Top-Vererbers „576" werden nebenan

Durch Stäbe hindurch saufen die Tauben aus Glastränken. Die Tränken und einige weitere Gegenstände werden täglich im Geschirrspüler gereinigt.

Der 0666-11-1091, ein Sohn des B-08-6210684. Er fliegt in seiner Karriere den 2. Preis ab Neumarkt gegen 625 Tauben, 2. Preis ab Neumarkt gegen 1.115 Tauben, 3. Preis ab Neumarkt gegen 773 Tauben, 3. Preis ab Marktheidenfeld gegen 1.389 Tauben, 5. Preis ab Amstetten gegen 325 Tauben, 6. Preis ab Rottendorf gegen 843 Tauben, 6. Preis ab Straubing gegen 702 Tauben und den 10. Preis ab Wegscheid gegen 538 Tauben (insgesamt 15 Preise in den Top 100).



Der 09861-12-84 „Die schnelle Katze" fliegt u.a. den 1. Preis gegen 4.142 Tauben, 2. Preis gegen 1.226 Tauben, 3. Preis gegen 721 Tauben, 6. Preis gegen 1.129 Tauben, 8. Preis gegen 1.510 Tauben, 14. Preis gegen 2.988 Tauben, 18. Preis gegen 9.280 Tauben, 19. Preis gegen 3.659 Tauben, 31. Preis gegen 2.931 Tauben, 72. Preis gegen 3.657 Tauben und 79. Preis gegen 10.598 Tauben.

noch detaillierter im Foto vorgestellt.

- Der B-08-6210684 „Darco" ist ein weiterer Super-Vererber bei Florian Grundmeier, seine Nachzucht fliegt auch auf anderen Schlägen sehr erfolgreich. Den „Darco" hat Florian im Jahre 2010 vom belgischen Tierarzt Dr. Marien bekommen. Dieser hat selbst auf Anhieb auf dem eigenen Schlag, aber auch deren Kinder auf anderen Schlägen, ganz hervorragende Nachzucht gebracht. Von Dr. Marien hat Florian noch weitere Tauben bekommen.
- Der 0666-11-1091 ist ein Sohn des „Darco", der schon mit vielen Spitzenplatzierungen glänzen konnte (siehe Foto).
- Die 0666-13-3271 ist eine Tochter des „Darco" und fliegt im Jungflug den 1., 1., und 3. Preis.
- Der 03318-13-209 ist ein Enkel des „Darco" und wird bester jähriger Vogel der RV Bergisch Gladbach bei Georg Fröhlingsdorf mit 12 Preisen, 807,51 As-Pkt. und u.a. 3., 4., 10., 13., 44., 46., 49. Preis. Der Vater (0666-12-98 V) wurde von Florian gezogen und kommt direkt aus dem „Darco", hier gepaart an seine Halbschwester.

Eine weitere Zuchtsäule im Zuchtschlag ist der „22", welcher als Ei von Markus Neeb zu Florian auf den Schlag kam. Die Nachzucht des „22" hat inzwischen mehr als 30 erste Konkurse bei Florian oder auch auf anderen Schlägen errungen. Der „22" stammt aus einem Orig. Vogel von Dr. Marien. Die Mutter ist von Günter Prange und ist eine Tochter des berühmten „330" (8 x 1. Konkurs).

Der wohl schnellste Vogel in der Mannschaft ist der 09861-12-84 „Die schnelle Katze". Aber dieser ist auch vom Pech verfolgt: Sowohl 2013 (7. Flug) als auch 2014 (10. Flug) kam er nach einem Greifvogelangriff mit einer Verletzung vom Wettflug und konnte nicht mehr weiter gespielt werden. Insgesamt flog „Katze 84" 16 Preise mit 1.479,87 As-Punkten und hat somit einen Schnitt von über 92 Punkten je Flug (siehe auch das Foto des „84"). Seit diesem Jahr darf er seine Schnelligkeit auf dem Zuchtschlag weiter vererben. Gezüchtet wurde er von Stefan Katzenellenbogen aus Rogätz. Sein Vater kommt aus zwei Originalen von Gaston v. d. Wouwer, die Mutter ist eine Originale von Markus Neeb.

Erfolge der letzten Jahre

Die Jahre von 2011 bis 2014 waren für Florian von großem Erfolg

Erfolge 2014:

6. Deutscher Verbandsmeister (Bundesebene)
1. Deutsche Verbandsmeisterschaft (auf RV-Ebene)
2. Meisterschaft die Brieftaube (auf RV-Ebene)
Bronze-, Silber- und Goldmedaille.

1. Preise im Jahr 2014:
Flug Rottendorf, 843 Tauben: 24/11 Preise, 1., 6., 11. Konkurs
Flug Straubing, 702 Tauben: 19/9 Preise, 1., 6., 7. Konkurs
Flug Wegscheid, 538 Tauben: 14/7 Preise, 1., 4., 5., 6., und 10. Konkurs
Flug Straubing, 509 Tauben: 17/8 Preise, 1. Konkurs
Flug Marktheidenfeld, 983 Tauben: 61/46 Preise, 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12. Konkurs
Flug Rottendorf, 889 Tauben: 61/41 Preise, 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18. und 19. Konkurs.

Der Reiseschlag ist technisch auf dem neuesten Stand. Jede Zelle hat eine Wärmeplatte, welche die Tauben gerade bei Kälte oder Feuchtigkeit gerne nutzen.

geprägt. Innerhalb von drei Jahren war Florian zweimal bei den Deutschen Meisterschaften unter den ersten 10 platziert (Weitstreckenwertung 2009, Gesamtwertung 2014). Wer bei solchen überregionalen Meisterschaften vorne dabei ist, kann natürlich auch vordere Plätze in der RV und im RegV vorweisen. Diese hier im Detail aufzuführen, würde den Rahmen dieser Reportage sprengen.

Nachdem 2011 die 5. Deutsche Verbands-Weitstreckenmeisterschaft errungen wurde, kamen viele Leistungsträger in die Zucht, so dass im Reisejahr 2012 mit sehr vielen Jährigen an den Start gegangen wurde. Doch auch dort sprachen die Erfolge für sich.

Nachdem 2012 der Neuaufbau der Mannschaft mit vielen Jährigen erfolgte, gab es im Jahr 2013 den wohlmöglich größten Rückschlag für Florians junge Taubenkarriere. Der zweite Preisflug ging aufgrund einer „miserablen Wetterlage", wie Florian berichtet, „richtig in die Hose", so dass zahlreiche Leistungsträger ausgeblieben sind. Dennoch gab es nach einer kurzen Einstellung der Reise in 2013 noch starke Flüge. Mit einer verkleinerten Reisemannschaft von nur noch 14 Tauben wurde die Reise fortgesetzt. Auch mit diesen konnte dann weiter geglänzt werden, z. B. beim Flug ab Neumarkt gegen 625 Tauben (RV): 14/14 Preise, u.a. 1., 2., 3., 7., 8., und 14. Konkurs.

Erwartungen an das kommende Reisejahr

Für Florian beginnt immer ab April die heiße Phase für die Reisesaison. Besonders wichtig erscheint eine Vorbereitung ohne Greifvogelangriffe, da die Reisemannschaft erst Anfang April den ersten Freiflug bekommt. Sollte der Freiflug gelingen und es schnell in den Korb gehen, erwartet Florian erneut sehr gute Flüge in der Reise 2015.

Der Schwerpunkt in seiner Zucht liegt besonders darin, schnelle Tauben zu züchten. Florian legt viel Wert auf schnelle Tauben, die im ersten Zehntel ihre Preise machen. Meisterschaften, die über die „Masse" auf der letzten Seite der Preisliste entschieden werden, sind für ihn ohne Bedeutung. Bei ihm zählt einzig und allein der frühe Preis.

Gerade seine jährige Mannschaft verspricht viel Zuversicht für die kommende Reise. Besonders die Kinder aus den Stammtauben sowie die jährigen Tauben, die mit Georg Fröhlingsdorf getauscht wurden, machen Hoffnung auf eine neue starke Mannschaft, wie Florian mir ausführlich berichtete. Außerdem wird bei Florian die Jugendarbeit großgeschrieben. Er unterstützt Jugendliche und Anfänger beim Aufbau der Zucht und Reisemannschaft und half auch dem Jugendarbeitskreis in den vergangenen Jahren mit Spenden und Taubenfotos.

Und auch in diesem Jahr geht es bei Florian Grundmeier wieder beeindruckend weiter:

10.05.: Flug ab Höchstadt in der FG (271 km), 4.158 Tauben, 30/20 Preise, u.a. 1., 2., 9., 12., 14., 52., 61., 62., 66., 66. Preis.

16.05.: Flug ab Höchstadt in der FG (271 km), 3.961 Tauben, 29/20 Preise, u.a. 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 14., 15., 16., 17., 32., 40., 45. Preis!